

Naschhecke am Seemattweg

Ein Aufwertungsprojekt des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Küssnacht



Felsenmispel
(*Amelanchier ovalis*)



Speierling
(*Sorbus domestica*)



Blutrote Heidelibelle
(*Sympetrum sanguineum*)



Amsel
(*Turdus merula*)



Fieberklee
(*Menyanthes trifoliata*)



Grosser Wiesenknopf
(*Sanguisorba officinalis*)



Moor-Geissbart
(*Filipendula ulmaria*)

Pflanzenvielfalt

Im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Küssnacht wurde die Umgebung am Seemattweg 6 sowohl ökologisch als auch ästhetisch aufgewertet. Vom trockenen Kiesstandort entlang des Gebäudes über eine Naschhecke mit Krautsaum bis hin zum bepflanzten Wasserelement mit angrenzender Hochstaudenflur wurde die Umgebung durch spannende Gestaltungselemente bereichert. Eine standortgerechte Bepflanzung trägt dazu bei, unsere Umgebung für Wildbienen, andere Insekten, weitere Kleintiere sowie uns Menschen attraktiv zu gestalten. Die im Wasserelement gepflanzten heimischen Stauden können auch in Gewässern im eigenen Garten verwendet werden.

Naschhecke

Eine Naschhecke mit standortgerechten Gehölzen versorgt nicht nur uns Menschen mit schmackhaften Früchten, sondern dient auch der Tierwelt als vitaminreiche Nahrungsquelle. Beispielsweise erfreuen sich Amseln an den Früchten. Während die Amsel von Frühling bis Herbst vor allem Insekten und Würmer frisst, ergänzt sie ihren Speiseplan in den kalten Jahreszeiten mit Beeren von Holunder oder Hagebutten von Wildrosen. Entdecken Sie weitere Informationen zu den gepflanzten Gehölzen auf den spezifischen Pflanztafeln pro Gehölzart.

Lebensraum Wasser

Wasser ist nicht nur für Fische ein wertvoller Lebensraum, sondern auch für Amphibien und Insekten, wie beispielsweise Libellen. Unterschiedliche Wassertiefen schaffen vielfältige Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Aus den abgelegten Eiern der Libellen entwickeln sich Larven, die meist am Gewässergrund oder zwischen Wasserpflanzen leben. Ihre Entwicklung dauert je nach Art von einigen Wochen bis zu sechs Jahren, während der sie sich bis zu 17 Mal häutet. Nach Abschluss dieser Entwicklung erfolgt die letzte Häutung häufig an Pflanzenstängeln am Ufer eines Gewässers. Wasserpflanzen bieten den Libellen Schutz vor Fressfeinden und dienen als Landeplätze an der Wasseroberfläche. Als flugfähige Insekten jagen Libellen unter anderem Fliegen und Mücken. Von April bis Oktober sind Libellen in der Nähe von Gewässern zu beobachten, wo in dieser Zeit die Paarung und Eiablage stattfinden.



Das LEK Küssnacht dankt Barbara und Jörg Looser sowie Christine und Colin Barton-Grimley für die Spende von jeweils einem Speierling.

